Die Landrätin

Kreis Gütersloh
weltgewandt & bodenständig

Beratungsergebnis

der 1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Donnerstag, dem 05.02.2026

Tagesordnungspunkt:

Öffentliche Sitzung

9. Aktueller Stand der Kindergartenbedarfsplanung - DS-Nr.: 6538 -

Die Verwaltung berichtete einleitend, dass seit zwei Jahren zurückgehende Anmeldezahlen zu verzeichnen seien. Gegenwärtig seien mehrere Einrichtungen nicht mehr ausgelastet. Für die Träger sei dies problematisch, weil nur besetzte Plätze refinanziert würden. Sie verwies insofern auf die in der Vorlage dargestellten Steuerungsmöglichkeiten und fasste den aktuellen Stand der Kindergartenbedarfsplanung in den einzelnen Kommunen zusammen.

Auf Nachfrage der CDU-Fraktion zum Sachstand in Steinhagen erläuterte die Verwaltung, dass es sich bei den angesprochenen Fördermitteln um gesonderte Fördermittel für den sozialen Wohnungsbau und nicht um Landesmittel für Kindertageseinrichtungen (Kitas) handele.

Mitglied Boden bedankte sich für die Ausführungen und auch für die Bemühungen, vor Ort gute Lösungen zu finden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation sei es unverständlich, dass das Land ABC-Klassen einrichte. Dies habe zur Folge, dass Kita-Kinder mit Sprachförderbedarf in die Schulen gebracht würden, um dort am Sprachunterricht teilzunehmen. Aus ihrer Sicht sei es - auch vor dem Hintergrund der Auslastungssituation - sinnvoller, diesen Sprachunterricht in den Kitas durchzuführen. Bezogen auf ihre Überlegungen einen diesbzgl. Antrag an das Land zu stellen, erinnerte die Verwaltung daran, dass dem Jugendhilfeausschuss zur Sitzung im März eine Vorlage zur Angebotsstruktur vorgelegt werde.

Mitglied Kaupmann bat um Mitteilung, wie sich die Gruppenschließungen auf die Auslastung der Kindertagespflegepersonen und auf den Personalmangel in den Kitas auswirke. Die Verwaltung erläuterte, die derzeitige Auslastung der Kindertagespflegepersonen sei gut, allerdings gehe auch die Zahl der Pflegepersonen insgesamt etwas zurück. Konkrete Aussagen zu dem Kita-Personal seien nicht möglich. Es sei aber festzustellen, dass das Personal teilweise zu den neuen Trägern gewechselt sei. Auch hätten die derzeitigen Schließungen nichts mit einem strukturellen Personalrückgang zu tun. Auch scheine die Bewerberlage zzt. insgesamt gut zu sein.

Die SPD-Fraktion verwies auf die steigende Zahl der I-Kinder und erkundigte sich, ob diese Kinder einen Platz in ihrer Kita finden würden. Die Verwaltung antwortete, sie habe keine Informationen darüber, dass I-Kinder abgelehnt worden seien. Auch seien die Kinder häufig schon in einer Kita, bevor ein erhöhter Förderbedarf festgestellt werde.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden erklärte die Verwaltung, dass sie in der Regel drei Jahre im Voraus plane.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen